

DIE ERSTEN

Das ist leicht gesagt: ich fahre ans Meer! Handelt sich nur darum zu wissen, an welches! Mit der Himmelsrichtung ändert sich ja bekanntlich auch die Toilettenfrage. An die Riviera kann man als erster Badegast ruhig einen Koffer hauchdünner, ärmelloser Strandpyjamas mitbringen, während man an die Ostsee nicht genug Pullover und Pullunder (der Berliner sagt „Plunder“) mitnehmen kann.

Die Wahl des Badekostüms macht der modernen Frau genau so viel Sorge wie die eines Kleides. Bedarf es doch nicht nur eines Anzuges, um sich in das nasse Element zu stürzen, sondern auch eines zweiten, um in der Sonne zu flanieren. Wenn sich dort der knapp anliegende Jersey als brauchbar erweist, so siegt hier der Pyjama mit den weiten Pluderhosen.

Grellfarbigen, exotisch anmutenden Pflanzen vergleichbar sind die Nymphen und Sirenen rings um den Wasserrand. Nicht immer sind es Bäder unter freiem Himmel, in denen sie ihr Spiel treiben. Auch in eleganten Bassins, dieser Meereskonkurrenz



Schwimmklub in der Wüste (Mirador)